

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der vierte Satz. Bey solcher Unvollkommenheit der Levitischen Oeconomie  
sind die Bundes-Genossen von Gott gleichsam als unmündige Kinder  
angesehen, ihnen ist auch bey ihrer Schwachheit mehr ...

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

eingeschärfetem innerlichen Dienste Gottes, größten theils nur aufs äußerliche und zeitliche, also daß es dabey zuvorderst auf den äußerlichen Gehorsam ankam, dieser auch die Verheißung der zeitlichen Belohnung, der vorseßliche Ungehorsam aber die Bedrohung der zeitlichen Bestrafung hatte. Und folglich so war auch die ganze Sitten-Lehre in ihrer Uebung mehr gesetzlich und äußerlich, als evangelisch und innerlich. Und diß ist es, was Paulus bezeuget Röm. 16, 25. Eph. 3, 3. u. f. Col. 1, 26. 2 Tim. 1, 10. Hebr. 2, 2. 3. c. 10, 20. Daher Petrus 1 Ep. 1, 12. schreibt, daß auch die Engel geläset in die Geheimnisse des Reiches Gottes zu schauen.

#### Der vierte Satz.

Bei solcher Unvollkommenheit der Levitischen Oeconomie sind die Bundes-Genossen von GOTT gleichsam als unmündige Kinder angesehen, ihnen ist auch bei ihrer Schwachheit mehr nachgesehen worden.

#### Erweis.

1. Dieses zeigt zuvorderst die ganze Levitische Verfassung des Gottesdienstes mit den Opfern und Reinigungen an sich selbst an. Denn führete gleich alles im evangelischen Sinne auf Christus, so war das Gesetz doch nur Pädagogus, ein Zuchtmeister auf Christus; wie ein Zucht-

meister, den unmündigen Kindern, die sich selbst noch nicht zu regieren wissen, vorgeſetzt wird. Wie Paulus unter andern ſonderlich Gal. 4, 1. u. f. ausdrücklich bezeuget. Daher die ſo weitläuftige und dabey ſo ernſtliche Vorſchrift, welche in ſo manchen Puncten mit der Bedrohung von der Ausrottung aus dem Volke eingeknüpft iſt, daſelbſt im Contexte und auch ſonſt mit einem ſchweren Joch verglichen wird: dagegen Chriſtus von der neuen Oeconomie Matth. 11, 28. 29. ſpricht, daß ſein Joch ſanft und ſeine Laſt leichte ſey.

2. Hält man nun unmündigen Kindern mehr zu gute, als den mündigen, welche zu ihren männlichen Jahren und reifen Verſtände gekommen ſind, oder doch gekommen ſeyn ſollen: ſo geſchahes auch an den Juden: wie wir unter andern inſonderheit an der geduldeten Polygamie und an den zugelassenen Ehescheidungen klärlich ſehen; welches Nachſehen unſer Heiland ſelbſt ihres Hergens Härtheit zuſchreibet, Matth. 19, 8.

### Anmerkung.

Was biſher von der Unvollkommenheit der Moſaiſchen Oeconomie vorgeſtellt iſt, das muß keinesweges dazu gemißbraucht werden, daß man ſie verächtlich machen wolte. Welches aber leider geſchiehet nicht allein von den Naturaliſten, welche mit ihr auch die neue Evangelische Oeconomie aus den Augen ſetzen, und bey ihrem bloſſen

bloſſen